

Das Wohnungsprogramm der Stadt Budapest.

Staatsliche Widmung von 120 Millionen.

Budapest, 1. Juli. In der unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Theodor Bodly abgehaltenen Sitzung der hauptstädtischen Wohnungsbaufunktion stellte Magistratsrat Dr. Edmund v. Wildner mit Handelsminister Szterenyi habe der Hauptstadt bekanntgegeben, daß die Regierung beschloßen habe, den Bau von Kleinwohnungen auf staatsliche Kosten in Budapest durchzuführen, die derzeit in Privathäusern untergebrachten Mieter des Handelsministeriums sowie auch verschiedener Zentralämter in zu diesem Zwecke zu errichtenden Gebäuden unterzubringen und so die bisher bewohnten Gebäude für die Budapestener Bevölkerung freizumachen. Zur Milderung der Budapestener Wohnungsnot wolle die Regierung 120 Millionen Kronen widmen, wenn die Hauptstadt die für die Kleinwohnungen nötigen Grundstücke unentgeltlich, jene Grundstücke aber, auf denen die zur Unterbringung der obenbezeichneten Mieter notwendigen Gebäude errichtet werden sollen, für dreißig Jahre gleichfalls unentgeltlich der Regierung zur Verfügung stellt.

Der Vorschlag wurde mit der Abänderung angenommen, daß die Hauptstadt die von der Regierung gewünschten Baugründe dem Staate zur unentgeltlichen Benützung unter der Bedingung überläßt, daß der Bau innerhalb eines Jahres in Angriff genommen werde.